



# Von Gott über Kulturgrenzen hinweg erfrischt



Johannes Müller  
johannes.mueller@  
africanlink.ch

**Seit Jahren haben meine Frau Barbara und ich davon geträumt, mit afrikanischen Pastoren in der Schweiz eine Stille-Retraite durchzuführen, gemeinsam auf Bibeltexte zu hören, auszutauschen und durch Gottes Reden ermutigt zu werden. Aber irgendwie hatten wir nie die Ruhe dazu, so etwas zu planen. Ausgerechnet ein Gespräch in unserer Gemeinde, der FEG Winterthur, brachte jetzt den Stein ins Rollen.**

Als wir vor zehn Jahren nach einem mehrjährigen Einsatz in Guinea (Westafrika) wieder in die Schweiz zurückkamen, wurden wir eingeladen, «African Link», einen Dienst mit afrikanischen Pastoren und ihren Gemeinden, zu starten. Wir waren beeindruckt vom grossen Einsatz vieler Leiter, die sich neben einer vollen Arbeitsstelle und ihrer Familie für die Gemeindeaufbauarbeit einsetzen. Aber wo tanken sie auf? Vor ein paar Monaten fragte uns Martin Vögelin, ein inzwischen pensionierter Missionsleiter, mit dem

wir seit langen Jahren in unserer Gemeinde verbunden sind, ob wir Christen mit Migrationshintergrund kennen, die Erfahrung mit dem Hören auf Bibeltexte haben. «Nein. Und ob überhaupt jemand dafür offen ist, merken wir erst, wenn wir es ausprobieren», rutschte es mir heraus. Gesagt, getan. Wir reservierten 15 Plätze in einem christlichen Haus und begannen, eine interkulturelle Stille-Retraite zu planen und dafür zu beten.

Am 7. und 8. Juli trafen wir uns in Heiligenschwendi oberhalb von Thun: Genau 15 Personen, aus Kongo (4 Leute aus verschiedenen Völkern), Äthiopien, Nigeria, Madagaskar, Brasilien, Chile, Sri Lanka, Deutschland und der Schweiz (4). Neben unserem dreiköpfigen Team aus der FEG Winterthur kamen noch zwei Migranten aus unserer Gemeinde dazu.

Die Überraschung war gross, dass kein Redner auf dem Programm stand, sondern dass wir gemeinsam auf die Bibel hören wollten. Als

Einführung erklärten wir, wie die Stillezeiten ablaufen. Alle Bibeltexte lasen wir auf Deutsch, Französisch und Englisch. In Gruppen tauschten wir über die Eindrücke aus, die jede Person bekommen hatte. Es war total spannend zu erleben, wie Gottes Wort zu jedem sprach, über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg.

Ein Teilnehmer schrieb mir nach der Retraite, dass er von Gott Wegweisung bekommen hat, wie es mit seinem Dienst weitergehen soll. Mehrere betonten, wie neu dieses Hören für sie war, aber dass sie wirklich geistlich erfrischt und ermutigt wurden. Alle wollten unbedingt, dass wir sie auf dem Laufenden halten, wann es wieder ein solches Angebot gibt.

Was Gott nicht alles durch ein Gespräch mit einem jahrelangen Bekannten aus der eigenen Gemeinde auslösen kann! Wir geniessen es, mit einem solchen Gott unterwegs zu sein.